

**Zeitschrift:** Fachblatt für schweizerisches Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers

**Herausgeber:** Schweizerischer Verein für Heimerziehung und Anstaltsleitung; Schweizerischer Hilfsverband für Schwererziehbare; Verein für Schweizerisches Anstaltswesen

**Band:** 8 (1937)

**Heft:** 6

**Buchbesprechung:** Neue Bücher = Vient de paraître

**Autor:** [s.n.]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 23.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

mit der Tatsache verglichen, daß in der Schweiz immer noch weit über 30 000 Fälle von Alkoholismus dringend der Fürsorge bedürfen. Es sei gerade der Schnaps, der allen Bemühungen zur Verminderung ihrer Zahl lähmend entgegenstehe, und die geforderte Verbilligung des Schnapses und die neue Befestigung der Hausbrennerei ließe die Zahl noch größer werden. Auf Grund ihrer Erfahrungen ersuchen die Trinkerfürsorger den Bundesrat, das Parlament und die politischen Parteien um Fortsetzung der Bestrebungen zur Entfernung der Brennerei aus den Bauernhäusern.

### Gruppenversicherung für Sozialarbeiter

Die Schweiz. Gemeinnützige Gesellschaft hat vor einigen Jahren mit der Schweiz. Lebensversicherungs- und Rentenanstalt einen Vertrag abgeschlossen, auf dessen Grundlage es möglich ist, Angestellte von Fürsorgeorganisationen zu günstigen Bedingungen gegen die wirtschaftlichen Folgen des Alters, der Invalidität und des Todes zu versichern. Mitte 1936 gehörten der Versicherung 19 Institutionen mit 114 Personen an. Die Summe der Kapitalversicherungen betrug Fr. 70 000.—, diejenige der Rentenversicherungen Fr. 254 951.—. Die Versicherung wird von den Beteiligten allgemein als Wohltat empfunden. Das Zentralsekretariat der Schweiz. Gemeinnützigen Gesellschaft, Gotthardstr. 21, Zürich 2, Tel. 35.232, ist gerne bereit, darüber unverbindlich Auskunft zu geben.

### Kurswochen in Casoja

Volkshochschulheim für Mädchen, Lenzerheide-See

Sommer 1937.

- 17.—20. Juni: } Frl. Dr. Ragaz, Zürich, Staatskunde.
- 24.—27. Juni: }
- 2.—9. Juli: Frl. Dr. Turnau, Trogen, Hygiene.
- 12.—19. Juli: Frau Meli, Zürich: Literatur.
- 19.—24. Juli: Frl. Dr. Stamm, Zürich: Botanik.
- 1.—7. Aug.: Herr Prof. Ragaz, Zürich: Religiöse Fragen.
- 8.—14. Aug.: Herr Carl Fischer, Bildhauer, Zürich: Einführung in Kunst u. Anleitung zu eigenem Gestalten (Sonderprospekt).
- 16.—25. Sept.: Frau Prof. Siems, Chexbres: Soziale Fragen.
- 16.—25. Sept.: Ferienwoche für Fabrikarbeiterinnen.
- 2.—10. Okt.: Singwoche. Leitung: Alfred und Klara Stern, Zürich. (So. pro.)

Im Ferienhaus Casoja findet vom 11.—24. Juli eine Ferienwoche für Mädchen von 12 Jahren an, unter Leitung von Frl. Hanna Brack, Frauenfeld, statt. (Sonderprospekt verlangen.)

Casaja nimmt für alle diese Kurse Ferienmädchen auf. Der Pensionspreis beträgt im Casoja-Haupthaus Fr. 5.— und im Casoja-Ferienhaus Fr. 4.20 pro Tag, oder bei Selbstverpflegung Fr. 1.20 Kopfgeld pro Nacht. Wer das Kostgeld nicht voll bezahlen kann, soll sich trotzdem in Casoja melden.

Auskunft und Anmeldungen: Volkshochschulheim Casoja, Lenzerheide-See (Graubünden). Tel.: Lenzerheide 72.44.

## Neue Bücher - Vient de paraître

**Diätkochbuch**, ein Handbuch für die gesamte Diätküche, von P. D. Dr. med. Franz Schlumm und Curt Müller, 979 S. Heinrich Killinger, Verlagsges. m. b. H., Nordhausen am Harz, 1936.

Dieses Werk, dessen Herausgeber ein Arzt und ein langjähriger Sanatoriumsküchenchef sind, entspricht der volksgesundheitlichen Forderung unserer Zeit nach Sicherung ärztlich einwandfreier Diätverabfolgung. Es wird deshalb einen besondern Anklang finden in den Kreisen der Berufsköche. Auch für die Diätassistentin, Diätköchin, Diätküchen- und Sanatoriumsleiter und für Aerzte wird das Buch viel Neues bringen, und zugleich auch eine Zusammenfassung aller wichtigen Diätfragen darstellen. Das Diätkochbuch ist nicht nur für eine oder einige Spezialkrankheiten berechnet, sondern fast alle Leiden, die eine Diätkost benötigen, sind eingehend und ausführlich behandelt. 7 Tabellen und 20 Tafeln ergänzen die leichtverständlichen und gründlichen Darstellungen. Das Werk kann bei der Fachbücher A.-G. Zürich 1, Schweizergasse 6, oder bei allen Buchhandlungen bezogen werden. Preis inkl. Porto Fr. 45.90; bei Ratenzahlungen (12 Monatsraten) inkl. Porto Fr. 51.—.

**Le service social à l'Hôpital**, procès-verbal de la quinzième Assemblée générale du 22 février 1937, sous le patronage du Ministère de l'hygiène, de l'assistance et de la prévoyance sociale, Paris, 1937, 48 p.

**Das Schwärmen beim sittlich verwahrlosten weiblichen Fürsorgezögling** von B. Motta, herausgegeben von Prof. Dr. J. Spieler. Heft 3 der Schriftenreihe „Arbeiten aus dem Heilpädagogischen Seminar an der Universität Freiburg (Schweiz)“. Verlagsabteilung des Instituts für Heilpädagogik, Luzern 1937. 41 S. Fr. 1.50, RM. 1.—.

Klärung des Begriffs Schwärmen, allgemeine Auffassungen unter besonderer Hervorhebung der negativen Bewertung, Unterschied zwischen Schwärmen und Flirt. Auf Grund dieser Klärung des Schwärmens bei Mädchen überhaupt wird das Schwärmen bei sittlich verwahrlosten weiblichen Fürsorgezöglingen behandelt. Warum schwärmt er? Welches ist sein Schwarmgegenstand? Warum wählt er gerade diese oder jene Schwarmpersönlichkeit? Wie äußert sich das Schwärmen bei diesen Fürsorgezöglingen? Welches sind die typischen Züge? Welches sind die äußern Erscheinungsformen im Einzelfall? In welchem Alter wird geschwärmt? Schreibt der sittlich verwahrloste Fürsorgezögling Tagebücher? Erziehungspraktisch ist vor allem das 3. Kapitel über die Bewertung des Schwärmens: Welche Zöglinge schwärmen nicht? Ist das Ausbleiben des Schwärmens ein Vor- oder Nachteil. Wovon ist die positive Auswertungsmöglichkeit des Schwärmens abhängig? Von der Intelligenz, vom Milieu, von der Erziehungsmethode, von der Werthhaftigkeit der Schwarmpersönlichkeit. — Die Arbeit ist vor allem aus praktischem Umgang herausgewachsen und bietet Lehr- und Erziehungskräften, nicht nur in Heimen für Fürsorgezöglinge, wichtige Gesichtspunkte für die Erziehung in dieser lebenswichtigen Phase.

## Stellenvermittlung - Organisation de placement

Stellenvermittler: Waisenvater E. Walder, Künsnacht (Zch.), Goldbacherstr. 16, Telephon 910.838

### Zur Beachtung.

1. Wer die Stellenvermittlung in Anspruch nimmt, soll angeben: Art der Beschäftigung, Alter, Konfession und Bildungsgang.
2. Für die Korrespondenz, zweimalige Ausschreibung und eine Belegnummer sollen Marken im Betrage von Fr. 2.50 beigelegt werden. Jede weitere Ausschreibung 50 Rp.
3. Wer eine Stelle gefunden hat, die Adresse ändert, oder jemand eingestellt hat, soll dies sofort unter Angabe der Nummer im Fachblatt der Stellenvermittlung mitteilen.

4. Stellengesuche und -Angebote sind jeweilen bis Ende des Monats an die Stellenvermittlung einzusenden.

5. Sofern bei den Ausschreibungen keine Adresse angegeben ist, sind alle Anfragen unter Angabe der Nr. an die Stellenvermittlung zu richten.

### 1. Leiter, Verwalter, Hauseltern, Mitarbeiter.

649. Tüchtige Gehilfin, 37-jähr., ref., mit guter Ausbildung u. mehrjähr. Tätigkeit in Anstalten des In- u. Auslandes, sucht Stelle als Hausmutter in kleineres Kinderheim für Normale od. Schwererziehbare.

650. Gehilfin, 23-jähr., ref., mit Praxis in ver-